

volgt. Die erste Seiten gegen den Perg durch vnd durch neben der Erdt zu gewölben, auch die Fenster auszupröchen vnd andere einzusetzen, auch die Seiten gegen den Thurm abzupröchen vnd das Thor heraus zu rueckhen dem andern gleich vnd Alles, was im selben Stockh auszubessern notwendig ist. Darbei absonderlich abgeredt . . . worden, das der runde Egkthurn im gleichen auf dem Poden abgebrochen vnd an dessen statt ain Rundell, denen andern zweyen gleich, solle aufgefuehrt werden. Item die ander Seiten gegen der Statt . . . den alten Gang abzupröchen vnd von neuem durch vnd durch, als lang der Hoff ist, auf zwei Garn (Gaden) hoch wider aufzupauen vnd ain doppelte Stiege dabey zuzurichten, auch auf der Erdt ain khuchel vnd ain Speisgewölb darneben vnd oben darauf Stuben vnd Cammer . . . Die drite Seiten gegen der Muer die heruntern Gewölber neben der Erdt . . . abzupröchen vnd von neuem zu machen, die Schittmeur, so auf den Gewölbern stehen, vbersetzen vnd denselben Stockh dem andern gleich zu höben vnd zway Rundell auf zu fuehren vnd ain Stiegen . . . (1638)

Hinterher mit zweyen eingefassten Thieren alwo die Statuae des heilligen Martini zu Pferd stehet, auch vornher 2 Ramben mit Käpsel zu denen Reliquien gemacht; dann hintenher den Altar mit 4 Saullen sambt denen 4 Capitaellen, auch inwendig über die Sacristei-Thier einen vertieften Pogen gleich einem gewölb mit füllung und 12 geschnidter Rossen verfortiget. Fehrnern sind auf auf beden Seithen des Altars zwey große Postamenter, worauf die zwey geschnidne Figuren, die Stürzung des heiligen Paully und Alloysius (!) gestölt werden . . . gemacht worden . . . (Tischler Johann Georg Richter, um 1740).

Aus Wichner, Kloster Admont und seine Beziehungen zur Kunst.

St. Peter — Meliorationes der Pfarr-Kirche

Der Hochwürdige Herr Philipp Mazl mein Vorfahrer hat gegenwärtige Kanzl neu hergestellt und dessen Vorgänger der Hochwürdige Herr Franz Theobald Spandl hat den Kirchen Thurn neu getecket und die Hofstatt zur ewigen Stiftung vermachter seinen Successoribus unterlassen . . .

1763. In diesem Jahr ist ein Neur Tabernakul zum Hochaltar des H. Petri gemacht und mit Contentirung des Tischlers, Bildhauers, Vergolders, Spiegelmakers und Schlosser-arbeith verfertigter hergestellt worden nach lauth des Herrn Franz Xaver Karchers Quittung per 150 fl.

Anno 1768. In diesem Jahr ist endlichen eine 3jährige arbeith vollendet vnd von Fundament aus eine neue Kapellen zu Ehren des H. Joannis von Nepomuk verfertigter hergestellt worden mit all erforderlichen Ausgaben per 700 fl. Hier zue seynd mit bewilligung der Hohen geistlichen und weltlichen Obrigkeit von Kirchengeldern 400, von verschiedenen Gutthättern 300 fl (gegeben worden.)

Anno 1769 Hochaltar, 1771 Kapellenaltar Nepomuk von Königer, Faksimile S. 137.

Anno 1772. In diesem Jahr ist beym Hochaltar ein Neues Fenster vnd auf der Stiegen ein neuer Eingang auf die Kanzel durchgebrochen: auch ist eine Neue vnd größere Sacristaj durchaus angebauet, zugleich darauf zu Conservirung verschiedener Kirchen Sachen ein Bequemes Oratorium nebst Tischler Arbeith mit Aufwandt meistens von Kirchengeldern, wenigens von Gutthättern hergestellt worden per 470 fl.

Anno 1778. In diesem Jahr ist der Altar in der neuen Kapellen des H. Johann von Nepomuk von Herrn Johann Sartori privilegirten Vergolder accordirter massen marmorizirt, geschlieffen und gefasset worden per 260 fl, Sein und Seiner Gehilfen Kost und Wein betruge 40 fl. Hierzue waren die Gutthätter die Wohledle Frau Maria Katharina Vallastin, gebohrene Lusarin mit ein Legat von 200 fl — und der Kunstreiche Herr Martin

Weinhardt Burgl. Grossuhmacher mit baarer Geschanckniss 100 fl. NB. Zueben dieser Zeit hat dessen Sohn R. D. Franc Xav. Weinhardt ein silbernes Oval Rähmel mit der HH. Dreyfaltigkeit-Bildnuss procuriret und zum Hochaltar des H. Petri auf dasigem Tabernacul anhero verehret, wie zu sehen.

Anno 1780. Sind Zwey Neue seiten Altär, nembl(ich) der Unbefleckten Empfängnis Mariae Bruderschaft und des H. Aloysy bey der Kanzel, dann auch ein neues Frontispicium zum Music-Chor von Tischler und Bildhauer-arbeith hergestellt und verfertigt worden per 110 fl. NB. Zu erst gemelten zwey Altären hat der Wohl. Ehrw. Herr Stadt-Pfarr-Vicarius Franc. Xav. Weinhardt die zwey Altars-Blätlein, nembl(ich) die Unbefleckte Gottesmutter und den H. Aloysium pretio 6 aureorum (Goldstücke) ex proprio mahlen lassen und anhero verehret. NB. Die vorige Zwey alte Seithen Altär samt ihren Bildern sind der Pfarr-Kirche zu Nestelbach gratis überlassen und dahin abgeführt worden.

Anno 1782. In diesem Jahr ist eine Neue Kapellen zu Ehren der Schmerzhafthen Mutter Gottes an die Sacristej und Kirchen Mauer von Fundament angebauet worden und zwar mit Aufwand der erforderlichen materialien, Schliesseissen, Fenster-Gättern, Blechenen Rinnen und all übrigen Notwendigkeiten per 450 fl. Dazue hat mein Herr Bruder Balthasar Lusar sein von Wienn erhaltenes Donum Gratuitum allda wohl angewendet per 400 fl.

Anno 1783. In diesem Jahr hatte ich Pfarrer alda zur Neu erbauten Kapellen ein Neuen Altär gleich des H. Joannes von Nepomuck accordirter massen durch Herrn Hörmann Tischlermeister vor 80 fl, und Herrn Bogner Bildhauer vor 100 fl Verfertigen, auch die Statuen der Schmerzhafthen Mutter mit dem verstorbenen Heyland hineinstellen lassen, wofor aus eigenen Säckel dargeschossen 180 fl. NB. Im nämblichen Jahr hat der Hochwürdige Herr Franc Xav, Weinhardt Pfarrer zu St. Leonhardt zu obigen Neuen Altär eine mittere Monstranzen von Gürtler Arweith mit silbern Lunula und Futterall Lobwürdig verehret und gratis anhero abgegeben.

Aus Pfarrer Anton Lusars Notizenbuch, 1752—1783.

Strassgang — Exaudi Prozeession

Wird angestellet von der ganzen Strassgangerischen Pfarr, samt allen darzugehörigen Filialen, welche da bestehen in 21 Fahnen und mehreren Standarten... Bey diser auferbaulichen Prozeession werden auch 7, jede mit besonderen wohlgezierten aufbuz: Feretris, id est den Heiligen Statua getragen, als

Erstlichen von denen Jägern und Fischern, welche alle grün geklaydet, wird getragen das Christ-Kindl in Vorstellung Pastoris boni, umgeben mit so Villen Lämlein, Blumen und fruchten: welches Poegma und H. Figur von 4 als Engl angeklaydte Knaben mit brinnenden Windlichtern Beleichtet werden.

Andertens werden von denen Jungfrauen, Bey Filial Premstätten wohnende, getragen die unter einen Baldachin gestölte 3 H. H. Statuen Jesus, Maria, Joseph.

Drittens wird von der zur Filialfeldkirch gewidmete Pfarrmänge, welche alle gleich roth geklaydet, getragen die Statua des H. Blasiy.

Viertens wird von denen Eben in der Filial Bezierck Feld-Kirch wohnenden Jungfrauen getragen die schon aufgebuzte Statua der H. Barbarae und von denen Übrigen alldortigen Jungfrauen mit brinnenden Lichtern Beglaitet.

Fünftens von denen Strassgangerischen Pfarrlichen Männern, welche alle Braun geklaydet, wird getragen die Statua des H. Francisci de Paula.

Sechstens von denen, welche alle gleich weiss geklaydet, wird getragen die Statua des H. Antonij de Padua.